



Abb. 275. Untere Randleiste mit Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testamente, aus dem Durandi Rationale, cod. 2765, Hofbibliothek, Wien (entst. zwischen 1395—1403).

Anmerkungen.

¹⁾ Siehe B. Bruck Robert, Die elsässische Glasmalerei vom Beginn des 12. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, 1902/03, Straßburg; Allgemeines über Glasmalerei: Oidtmann Heinrich, die Glasmalerei, allgemein verständlich dargestellt, I 1892: Technik der Glasmalerei, II 1898: Geschichte der Glasmalerei. Fischer J. L., Vierzig Jahre Glasmalkunst, 1910. Oidtmann H., Die rheinischen Glasmalereien vom 12. bis 16. Jahrhundert, Bd. I, 1912. Neuerdings das an Materialkenntnissen reiche und verdienstvolle Buch: Hermann Schmitz, Die Glasgemälde des Kunstgewerbemuseums in Berlin, J. Bard, 1913.

²⁾ Dehio hat die Bilder m. E. zu spät „Mitte 15. Jahrh.“ angesetzt; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler III, Süddeutschland, S. 141. Schon das Kostüm würde dem widersprechen.

³⁾ Die irrtümlich in Gars bezeichneten Gemälde befinden sich in Thurnau. Die Beziehungen zu Königsfelden werden schon durch einen Vergleich mit Abbildung 229, Fenster mit Albrecht II. von Österreich in St. Florian klar.

⁴⁾ Vor allem sind die Architekturen oberrheinischen Ursprungs.

⁵⁾ Siehe auch H. Schmitz a. a. O., S. 24.

⁶⁾ Le psautier de Peterborough par J. van den Geyn, Kleinmann & Comp., Haarlem.

⁷⁾ Georg Graf Vitzthum, Die Pariser Miniaturmalerei, Leipzig 1907.

⁸⁾ Beispiel eine Madonna mit zwei Engeln im Bayerischen Nationalmuseum, Kab. 7.

⁹⁾ Siehe den Abschnitt über die tirolische Malerei.

¹⁰⁾ Die verdienstvolle Abhandlung Fischers, Die Salzburger Tafelmalerei, hat über die lokalen Beziehungen hinaus die internationalen historischen Relationen nicht ernstlich untersucht. Man findet das übrigens bei sehr vielen deutschen Arbeiten, die ohne eigentliche Kenntnis der internationalen künstlerischen Verhältnisse eines kleinen Kunstkreises unter zu engem Gesichtswinkel betrachtet. Die jüngeren Abhandlungen über die Nürnberger Malerschulen kranken noch mehr hieran.

¹¹⁾ Der Stifter ist 1429 gestorben. Siehe auch Fischer die Salzburger Tafel-Malerei.

¹²⁾ Siehe Th. Gottlieb über mittelalterliche Bibliotheken, Leipzig 1890, sowie die Ambraser Handschriften, ein Beitrag zur Geschichte der Wiener Hofbibliothek I, Leipzig 1900, von älteren Werken Hofm. v. Fallersleben, Verzeichnis altdeutscher Handschriften in der k. k. Hofbibliothek zu Wien, 1841.

¹³⁾ Über Textilkunst siehe Max Heider, Handwörterbuch der Textilkunde aller Zeiten und Völker, Stuttgart 1904. F. Bock, Geschichte der liturgischen Gewänder des Mittelalters, die Entstehung der kirchlichen Ornate und Paramente, I 1859, II 1866, III 1871. Moriz Dreger, Künstlerische Entwicklung der Webereien und Stickereien innerhalb des europäischen Kulturkreises von der spätantiken Zeit bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, 1904. Otto Falke, Kunstgeschichte der Seidenweberei, Berlin 1913. H. Stephani, Die textile Innendekoration des deutschen Hauses und die ältesten Stickereien Pommerns 1898. Lessing Julius, Wandteppiche des Mittelalters in Deutschland, I 1906, II 1910. Braun Joseph, Handbuch der Paramentik, Freiburg, 1912. Schweiser H., Die Bilderteppiche und Stickereien in der städtischen Altertumssammlung zu Freiburg 1904.